



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
102 (1892)**

86 (27.3.1892)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-51590](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-51590)

General-Anzeiger



In der Postämter eingetragenes unter Nr. 2423. (Wöchentliche Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)
Mannheimer Journal.
 (102. Jahrgang.)
Amts- und Kreisverfügungsblatt
 Erscheint wöchentlich sieben Mal.
 Nr. 36. (Telephon-Nr. 218.) Lesersliste und verbreiteste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Sonntag, 27. März 1892.

Abonnement:
 50 Pfg. monatlich.
 Bringerlos 10 Pfg. monatlich.
 durch die Post bez. incl. Postaufschlag R. 1.90 pro Quartal.
Inserate:
 Die Colonel-Zeile 20 Pfg.
 Die Restamen-Zeile 60 Pfg.
 Einzeln-Kammern 3 Pfg.
 Doppeln-Kammern 5 Pfg.

Telegraphen-Adresse:
 „Journal Mannheim.“
 Verantwortlich:
 für den politischen u. allg. Theil
 Chef-Redakteur Dr. Hamel,
 für den lokalen und pros. Theil
 Ernst Müller,
 für den literarischen:
 Karl Kypfel.
 Rotationsdruck und Verlag von
 Dr. H. Haas'schen Buch-
 druckerei.
 (Des „Mannheimer Journal“
 ist Eigenthum des landständischen
 Bürgerhospitals.)
 Ammlich in Mannheim.

Der Vater der Volksschule.

Sum 300jährigen Geburtstage.

Ein eigenartiger Zufall, ein Witz der Weltgeschichte ist es, daß gerade in den Tagen, wo der Kampf um die Volksschule bei uns tobt, das Andenken des Mannes überall gefeiert wird, der, vor dreihundert Jahren, am 28. März 1592, geboren, der Vater der Volksschule werden sollte. Komos Comenius, wahrscheinlich aus dem währischen Städtchen Ungarisch-Weid stammend, Bischof der dem Protestantismus nahestehenden währischen Brüder, hat durch eine Fülle berühmter pädagogischer Werke die Grundlage für die Erziehungskunst geschaffen, auf der sich auch heute noch ein vernünftiger und geistlicher Schulunterricht bewegt und in alle Zukunft bewegen wird. Es ist uns unmöglich, im Rahmen dieses Artikels auf den Lebens- und Schaffensgang des großen Lehrers näher einzugehen, des warmherzigen Freundes der Jugend, den die Greuel des dreißigjährigen Krieges von Land zu Land, aus Böhmen durch Deutschland und den halben Continent trieben und der überall, wohin er kam, selbst unter den brüderlichsten Verhältnissen und oft von Allem entblößt, die Samenfrüchte seiner Gedanken mit freigebigster Hand ausgestreut hat, ein Lehrer nicht nur, nein, ein Vater der Jugend, wie er diese väterliche Liebe von allen Lehrern verlangt. Nur auf einige seiner Grundsätze wollen wir hier hinweisen, die längst Gemeingut aller denkenden Erzieher geworden sind, damit auch die Laien wenigstens ahnen, welche einem edlen Geiste die Feiter der nächsten Woche gilt. Wir behalten uns dabei vor, auf einige Punkte eingehender zurückzukommen.

Comenius gehörte zu den Ersten, die der Muttersprache beim Unterricht ihr heiliges Recht erwirkten, und so viel er selber zur besseren Erlernung der lateinischen Sprache gethan, so gehören doch einige seiner Hauptthesen zur besten böhmischen Prosaliteratur. Er, der sich am Ende seines Lebens selbst als Weltbürger bezeichnete, war weit entfernt von dem Truge, der sich auch im letzten Jahrzehnt in Europa wieder bemerkbar machte, eine Weltsprache anzunehmen zu wollen. In der Muttersprache entfaltet sich der kindliche Geist am originellsten und leichtesten; sie ist das Band, das Gelehrte und Angelehrte eines Volkes zusammenhält und die Fortschritte der Erkenntnis allen gleichmäßig zugänglich macht. In der „großen Unterrichtslehre“ hat Comenius seine reichen Erfahrungen als Lehrer niedergelegt; nichts löst er außer Acht, bis zum Universitätsstudium begleitet er die Jugend, fast von der Wiege an; denn auch den Müttern hat er in einer feinen und schönen Schrift ans Herz gelegt, was sie besonders auch in leiblicher Pflege den Kleinen schuldig sind, der Einsicht getreu, daß nur in gesundem Körper sich ein gesunder Geist bilden und entfalten könne. Auf die naturgemäße Erziehung richte er sein Hauptaugenmerk. Die natürlichen guten Anlagen zu jedem Wissen, Schaffen und Wirken brauche man nur zu fördern, dann ginge die Entwicklung ganz von selber den ihr angemessenen Weg. Wenn die Jugend richtig erzogen werde, wenn man dem inneren Drang, der in jeder Seele schlummert, sich zu bilden und zu klären, nicht hemme, sondern befähige, so werde eine bessere Zeit für

die ganze Menschheit heraufgeführt. Inmitten des schrecklichsten Kriegsjammers hält Comenius an dieser Hoffnung gläubig fest!

Freilich versprach er sich von seiner Methode einen zu schnellen Erfolg. Hätte er die naturwissenschaftliche Einsicht unserer Tage besessen, so würde er gewiß haben, daß wie jede andere Art lebender Wesen auch der Mensch die ihm innewohnende Reife und Höhe seiner Entwicklung nur im Laufe unabsehlicher Zeiten erlangen kann. Aber einen großen Fortschritt bedeutet es, daß Comenius überall bei der Erziehung und im Unterricht auf die lebendige unmittelbare Anschauung bringt. Sachen, nicht leere Worte! Und nichts gewaltsam, und nichts zu frage! Und mit Lust und Freudigkeit! Wie im Spiele muß das Kind lernen; macht man ihm das Lernen zum Spiel, so behandelt es die Unterweisung so ernsthaft wie es sein Spiel wirklich und wahrhaftig mit dem heiligen Ernste der Erwachsenen betreibt. Diesen tiefsten Einblick in die Kindesseele glauben wir aus Comenius Darlegungen auch zu erkennen. Dem Lehrer wie er sein soll sind Schläge und Streiche nur zu gut, nicht Bildungsmittel. Ein Kind schlagen, weil es nicht schnell genug begreift, ist Sünde. Man soll die Jugend nicht überbürden, nur 6 Stunden Unterricht empfiehlt Comenius, und dann keine häusliche Arbeit. Das Geheimniß des guten Unterrichts besteht darin, daß dieser häusliche Arbeiten durch sich selber, durch seine Intensität und Güte, möglichst unnötig macht. Die Schule heißt eine wissenschaftliche Werkstatt; hier ist also zu treiben, was einen wissenschaftlichen Fortschritt bewirkt, nicht außerhalb. (Fortsetzung folgt.) H.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 27. März, Vorm.

Heute beginnt die dritte Beratung des Reichshaushaltsetats im Reichstage. Das Hauptinteresse bei derselben wird sich dem Antrag der Konservativen (Weniger und Genossen) auf Erhöhung des Tabakzollens zuwenden. Der Antrag Weniger hat eine Beunruhigung in die ganze Tabakindustrie Deutschlands getragen. Zahlreiche Deputationen von Tabakindustriellen füllten in den letzten Tagen die Wandelgänge des Reichstages. Ganze Sätze von Petitionen auf Ablehnung des Antrages Weniger gingen bei dem Bureau des Reichstages ein von Handelskammern und kaufmännischen Korporationen und allen Theilen Deutschlands. Allgemein ist die Befürchtung entstanden, daß, wenn der Reichstag den Antrag Weniger annimmt, alsdann die Regierung im nächsten Winter eine Vorlage einbringen wird auf Erhöhung des Tabakzollens. Die Konservativen haben bei ihrem Antrage zunächst nicht die Fällung der Reichssteuer bezweckt, sie wollen nur durch Zollerhöhung den ausländischen Tabak verteuern in der Hoffnung, daß alsdann die Tabakbauern ihren inländischen Tabak zu höheren Preisen verkaufen können. Diese Hoffnung ist freilich eine trügerische. Je höher die Tabakpreise durch Zölle und künstliche Mandate getrieben werden, desto wähllicher

wird der Geschmack. Der Geschmack des inländischen Krauts aber wird durch den Zollschuß nicht besser. Gar leicht kann auch die Regierung enttäuscht werden, wenn sie sich auf eine Zollerhöhung einläßt. Es werden gegenwärtig ca. 440.000 Doppelzentner ausländischen Tabaks eingeführt. Gesezt, der Zoll wird nun von 85 auf 125 Mark erhöht, so ergibt dies auf dem Papier ein Plus von fast 20 Millionen Mark. Wenn aber in Folge der Vertüuerung des ausländischen Tabaks die Raucher auch nur für 50.000 Doppelzentner das Rauchen einstellen und für 150.000 Doppelzentner vom ausländischen zum inländischen Tabak übergehen, so entsteht hieraus ein Ausfall von $4\frac{1}{2} + 8 = 10\frac{1}{2}$ Mill. M., welcher das Mehr aus der Zollerhöhung für die übrigen bleibenden 240.000 Doppelzentner vollständig aufzehrt. Abg. Weniger hat auch angekündigt, daß es ihm noch nicht genüge, den Zoll erhöht zu sehen, gleichzeitig müsse die inländische Steuer herabgesetzt werden. Alsdann würde aus dem Plus für die Reichssteuer sich vollends ein Minus ergeben. Eine Zollerhöhung würde in Deutschland den Ruin eines Theiles der kleinen Cigarrenfabrikanten nach sich ziehen, weil dieselben nicht das Geld oder Kredit genug haben, um den um 40 Mark pro Doppelzentner erhöhten Zoll vorlegen zu können.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 27. März 1892.

Aus der Stadtrathsung

vom 24. März 1892.

(Mitgetheilt vom Vizebürgermeister.)

(Schluß.)

Nach einem Erlasse Sr. Ministeriums der Justiz, des Kultus und Unterrichts sind die Verhandlungen wegen des Neubaus eines Gymnasiums in Mannheim nicht so weit vorgeschritten, daß noch den zur Zeit versammelten Ständen eine Vorlage wegen Bewilligung der Mittel unterbreitet werden kann. Dagegen soll die Angelegenheit so vorbereitet werden, daß außer der Summe für die Erwerbung des Bauplatzes gleichzeitig auch eine größere Summe in das nächste Staatsbudget eingestellt werden kann.

Es wurde früher schon mitgeteilt, daß aus Anlaß des Ablebens Sr. Admial. Hohelt des Großherzogs Ludwig IV. von Hessen auch eine Deputation der Stadt Mannheim zu den Beisetzungsfeierlichkeiten entsendet wurde. Herr Oberbürgermeister Beck berichtet nun heute, daß die Deputation sich eines überaus ehrenvollen Empfanges in Darmstadt zu erfreuen hatte, der Einfingungsfeier im Neuen Palais anwohnte und im Zuge folgte.

Herr Oberbürgermeister Beck theilte ferner mit, daß die vom Stadtrath ernannte Deputation zur Beglückwünschung des Herrn Bankdirectors Eduard zu dessen 70. Geburtstagsfeier sich ihres Auftrages entledigte und der freundlichsten Aufnahme zu erfreuen hatte. Der Herr Jubilar habe bei dieser Gelegenheit erwidert, daß er aus Veranlassung der Feier und eines weiteren Familienfestes die Summe von M. 10000.— für eine Ortsstiftung bestimmt habe, deren Zinsen einem würdigen Brautpaar zu Theil werden sollen.

Der Stadtrath spricht sich für Annahme dieser hochherzigen Stiftung aus und votirt zugleich den verbindlichsten Dank. Die näheren Bestimmungen für die Stiftung werden noch im Benehmen mit dem Herrn Stifter festgestellt werden.

Mit Erlaß Großh. Bezirksamts vom 16. März d. J. Nr. 27877 hat Großh. Bezirksamt der weiteren Kanalaussführung vorbehalten die Genehmigung der sanften Entwässerungsanlage die Zustimmung ertheilt. Wegen Weiter-

mohner des Tanganika, wenn sie ihren schlimmsten Feind verloren hätten, und ein ordentlicher Denkmahl für die Herren Araber.

Zum Schluß polemisiert Camargo gegen das billige Nichtsthan der Deutschen am Tanganika, was in seinen Einklang mit der Brüsseler Konvention zu bringen sei.

— Ein guter Abgeordneter. Jules Simon erzählt im „Temps“: „Eines Tages hörte ich von meinem Arbeitszimmer aus, wie im Vorzimmer mein Dienstmädchen mit mehreren Wählern verhandelte, denen sie einzureden suchte, daß ich nicht zu Hause sei. Es waren offenbar sehr brave Leute, denn sie stimmten mein Lob an. Das Dienstmädchen seinerseits suchte sie noch zu überbieten: „Ja wohl, meine Herren, Sie haben recht. Er ist ein sehr guter Abgeordneter: er ist niemals zur Ordnung gerufen worden!“

— Humoristisches. Ein Schwerenöthiger. Studio (zu seinem Kommissionsen): „Hör, Spund, ich bedarf Deines guten Rathes, was sagst Du denn immer zu Deiner Wirtin, wenn Du am Ersten nicht zahlen kannst?“ — „Das bedrückt man in der Regel am erfolgreichsten durch ein Beilichbouquet aus.“

Vertheil. Hausfrau: „Daß Ihr Liebhaber fast jeden Abend bei Ihnen in der Küche ist, gefällt mir gar nicht!“ — Kochin: „Aber Madam, bedenken Sie doch, was da an Licht repariert wird!“

Sklavensjagen am Tanganika.

Ueber die traurigen Zustände am Tanganika-See sind der „L. R.“ mit der französischen Post aus Diarika von Herrn Kurt Ehrhart Mittheilungen zugegangen, die beweisen, wie dringend notwendig die Stationierung eines Schnell-dampfers auf diesem See ist. Der Brief lautet:

Sansibar, 2. März 1892. In meinem letzten Briefe erwähnte ich ein damals hier kühnendes Gerücht über entsetzliche Sklavensjagen am Tanganika-See. Die traurigen Zustände derselben werden in einem hier angekommenen Berichte des 3. B. am Tanganika-See weilenden Portugiesischen Deseo Camargo bestätigt. Camargo und der im vergangenen Jahre durch seine Besuche mit den Wabebe bekannt gewordene Portugiesische Gees Eibo debüten ihre Fahrt längs der Westküste des Sees zu einem Absteiger nach der Nordostküste aus. In Mfari errudern sie, daß der berühmte Sklavenhändler und Häzer Makutuba aus Kicando mit seinem Speisgesellen, dem Veludiden Mohamed-ben-Salem, Tags zuvor, also am 2. Dezember 1891, mit zahlreichem Rahnen nach Mugejo zu vorbeigerudert sei. Nichts Gutes ahnend, beschloß Camargo mit seinem Schiffsarzt zu folgen. In der dritten Nachmittagsstunde kamen sie in Mugejo an. Mugejo, ein kleines Dorf, wohnt am nächsten Tag großen Wochenmarkt abhalten, und deshalb waren schon eine große Anzahl Käufer und Verkäufer im Orte anwesend, die eine Art Vormarkt eröffnet hatten, dort wie sie es jetzt nennen, Mfariota. Die Flotte des Arabers Makutuba war weiterabgeleitet; nur eines seiner Boote war zurückgeblieben. Camargo, nachdem er etwas Proviant eingekauft hatte, betrug eine Stunde vor Sonnenuntergang sein Schiff, um angeblich nach

Mfari zurückzufahren. In Mfariotie legte er aber nur eine kurze Strecke aus, genannter Ort zu und verlor sein Fahrzeug in einer kleinen Bucht und schlug auf dem Festland sein Lager auf. Kurz nach Anbruch des nächsten Tages schickte er einen zuverlässigen Wabende-Knaben nach Mugejo zurück, der jedoch bald zurückkehrte und die Nachricht brachte, daß Mugejo überfallen worden sei. Sofort wurden die Anker gelichtet, die kleine Nacht (24 Gewehre) richtete das Boot zum Gefecht ein und auf Winderflügeln ging es zurück nach dem gefährlichen Orte. Die Einschiffung der gefangenen Opfer, etwa 1600, weiß Frauen, sollte loeben beginnen, als plötzlich das Schiff Camargos vor der Bucht erschien. Schon machten die fremden Räuber Anstalt, jede Einmischung in ihr schmutziges Geschäft mit der Waffe zu verbinden. Durch eine über ihre Köpfe vom Schiffe abgeworfene Granate entstand unter den Helfersbelletern Makutubus, unter den Wabiba, eine derartige Panik, daß sie Hals über Kopf in die Röhre flüchteten, ohne sich um ihre Führer, noch weniger um ihre Leute zu kümmern. In schneller Folge sanken nun einige Kanusladungen in die dichtbesetzten Röhre; wer nicht tödlich getroffen war, suchte sich durch einen Sprung in den See und durch Schwimmen an das Land zu retten. Doch wurde den mannehrer Waffenlosen auch da ein so warmer Empfang der durch solch kräftige Hilfe mutbig gewordenen Ein- und Ummohner von Mugejo zu Theil, daß nur Wenige entkamen.

Von den etwa zehn den Ueberfall leitenden Arabern wurde einer durch die Kugel des Camargo erlegt und todt zu Boden gestürzt. Der glückliche Schläge behauptet in seinem Briefe, daß der von ihm erschossene Makutuba selbst sei. Es wäre dies eine gewollte Gleichsetzung für die Be-

Grund- u. Hausbesitzer-Verein.
Monats-Versammlung
 Dienstag, 29. März 1892.
 Abends 8 Uhr
 im Bahner Hof,
 wozu die Mitglieder hiermit ein-
 geladen werden. 35455
 Der Vorstand.

Ziehung: 6. April 1892.
 Die beliebtesten

LOOSE der Frankfurter
 Pforde markt-
 Lotterio
 400 Gewinne im Werthe von
 84.000 Mk., darunter 10 elegante
 Equipagen u. 61 Pferde, sind à
 Drei Mark zu beziehen vom
 Secretariat des Landwirtschaftl.
 Vereins in Frankfurt a. M.
 Zu haben in Mannheim bei
 Max Gahn & Co. 34895

Gentner's
Wichse
 in rothen Dosen à 10 & 20 Pf.
 Bestes Fabrikat d. Neuzeit,
 erzeugt hauptsächlich mit wenig
 Phosphorsäure, praxisthese,
 tiefdunkel, dauerhaften
 Glanz. 33743
 Man überzeuge sich durch
 eine Probe.
 Niederlagen bei: Jac.
 Seidel, Schwetzingenstr.;
 Jacob Hartz, N. 3, 15;
 Albert Haas, P. 3, 4; Josef
 Bauer, K. 4, 15; Hof. Zähr-
 inger, Schwetzingenstr. 39.
 Fabrikant: Carl Gentner,
 in Goepplingen.

Bekleidungs-Akademie
 Frankfurt a. M.
 Zuschneidelehre, Stoffanwen-
 dung, Prosopie & Dessin. Hartmann.
 35464

Gründlicher Unterricht für
 Blinde ertheilt zu 60 Pfg. pro
 Stunde in und außer dem
 Hause. 34541
 G. Brunotte, U 6, 1, 1. Stod.

Roth- u. Weißweine
 liefern gegen Nachnahme aus meis-
 nem hiesigen Lager oder ab meiner
 Kellerei in Rheinhessen.
 Weißwein, Rot. ab 3l. 45—50 Pf.
 Rothwein, 50—120 „
 Keller ab 20 Liter. Rhein ab 6 Pf.
 Die Weine sind selbst geerntet und
 gekellert, kann deshalb für Rein-
 heit voll garantirt. 2 Flaschen in
 Postpaket zur Probe, gegen
 Nachnahme. Bahnstation angeben.
 Bei guten Referenzen Credit.
 Jacob Lawall, 35597
 Worms am Rhein.
 Wein-Producent u. Weinhandlg.

Milch-Lieferung.
 Ein gute Milchbändler jeden
 Tag 300 Liter Milch abzu-
 geben. Ad. Victor Bauer,
 Schwetzingenstr. 81/2. 35280

Hausirern
 wird von einer sehr leistungsfähigen
 Fabrik an überall leicht vorzufin-
 den. Ueber u. manuelllich von Arbeitern
 gefertigt. Artikel zu beson-
 ders günstigen Preisen empfohlen.
 Muster zu Diensten.
 Herrschaftliche Engen Puchel
 am Markt, Heilbronn (Württhg.).
 34597

Es wird Reis zum
Waschen und Bügeln
 (Wasserbügel)
 angenommen unter Aufsicherung
 prompt und billiger
 Bedienung. 34611
 B 5, 6 dritter Stod.

Lohkäse
 on gros und on detail.
 Büchelholz — Kirschenholz,
 Lössenholz — Rosenzähnder.
 18797 B 2 Ro. 2.

Es wird fortwährend zum
Waschen und Bügeln
 (Wasserbügel)
 angenommen und prompt und
 billig besorgt. 35598
 Q 5, 19 parterre.

Zum 14134
Poliren
 und Aufpoliren wird ange-
 nommen. H 7, 4, 4. Stod.

Zarte, weisse Haut,
 jeglichen Teint erhält man schon
 durch Sommerproben
 Bergmann's Lilienmilch-Seife
 v. Bergmann & Co., Dresden,
 & St. 10 Pf. 101.
 Apotheker E. Pannitz, Schwanen-
 Apotheke, Mannheim, in Mann-
 heim. 35103

Saalbau.

Dem verehrlichen Publikum sowie allen Vereinen
 Mannheims zur gefälligen Anzeige, daß ich mit dem
 Heutigen den

Saalbau

übernommen und soll mein bestes Bestreben sein, stets für
gute Küche und Getränke
 Sorge zu tragen und das bisherige geschenkte Vertrauen
 an Herrn **K. Kupp** auch an mich übertragen zu wollen.
 Ergebenst

Hans Weibel,
 Saalbau-Restaurateur.

Gasthaus zum Zähringer Löwen

Einem titl. hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß ich
 unterm Heutigen mein neuerbautes

Gasthaus zum Zähringer Löwen

selbst übernommen habe. Es wird auch in meinem neuen Geschäftsunternehmen mein
 Bestreben sein, die mich besuchenden Gäste mit nur guten Speisen und Getränken auf
 das Beste und Aufmerksamste zu bedienen. 34783
 Einem geneigten Wohlwollen entgegengehend, zeichnet
 Hochachtungsvoll
F. J. Hartmeyer.
 NB. Bier-Anschank per Glas 10 Pfg. aus dem rühmlichst bekannten
 Frankenthaler Brauhaus.

I. Freiburger
Münsterbau-Lotterie.
 Ziehung am 6. und 7. April 1892.
 3234 Geldgewinne = 215 000 Mark
 in Berlin, Hamburg und Freiburg i. B.
 ohne Abzug zahlbar!
 anserdem 50 Gewinne à 1. W. v. 45 000 Mark.
Hauptgewinn
50 000 Mark baar
 Originallose à 2 Mark (Paris und Lotte
 20 Pfg. extra.)
 empfiehlt und versendet das Generaldebit
Carl Heintze,
 Bankgeschäft, 34579
 Berlin W., Unter d. Linden 3.
Baargewinne
 1 à 50 000 = 50 000 M.
 1 „ 20 000 = 20 000 „
 1 „ 10 000 = 10 000 „
 1 „ 5 000 = 5 000 „
 10 „ 1 000 = 10 000 „
 20 „ 500 = 10 000 „
 100 „ 200 = 20 000 „
 200 „ 100 = 20 000 „
 400 „ 50 = 20 000 „
 2500 „ 20 = 50 000 „
 3234 Geldgew. = 215 000 M.

Nur 20 Pf.
 kostet jetzt die neueste Auf-
 lage des Interessanten Katalo-
 gis der Welt in 20 farb. Druck
 mit hundert Illustrationen.
 Sendung
 Hochinteressante Werke:
 Physiologie der Liebe (358 S.) 3.—
 Genetik u. Mysterien d. Liebe 3.—
 Hygiene der Liebe 3.—
 Strategie der Liebe 3.—
 Zur Psychologie der Liebe 3.—
 Ueber die platonische Liebe — 50
 gegen Einsend. od. Nachnahme
 des Betrages. Nichtconventuelles
 wird gerne umgetauscht. 33961
 L. Schneider, Kautzberg, Berlin SW.,
 Bernburger Strasse 6.

Bart.
 Jeder, der sich
 rasieren will,
 sollte sich
 rasieren lassen.
 Rasieren ist ein
 Geschäft, das
 nicht jedem
 gelingt. Man
 sollte sich
 rasieren lassen
 von einem
 Fachmann.
 Rasieren ist ein
 Geschäft, das
 nicht jedem
 gelingt. Man
 sollte sich
 rasieren lassen
 von einem
 Fachmann.

15. Jahrgang. — Täglich 8—24 Seiten.
Strassburger
Neueste Nachrichten
 General-Anzeiger für Elsass-Lothringen.
 Trotz der mannigfachen Schwierigkeiten, mit denen die
 meisten deutschen Unternehmungen in den Reichslanden zu
 kämpfen haben, ist es den
Strassburger Neuesten Nachrichten
 gelungen, Dank umsichtiger Leitung, sich in den vierzehn Jahren
 ihres Bestehens derart einzubürgern, daß sie heute einen festen
 Stamm von
25 000 Abonnenten
 besitzt.
 Plazte Zeitung in
 Elsass-Lothringen mit
 notariell beglaubigter
 Abonnentenzahl. Täglich 24615.
 Sie dürfen sich rühmen, nicht allein die bei weitem
 am weitesten verbreitete und gelesenste Zeitung
 in Elsass-Lothringen,
 sondern auch das erste deutsche Blatt zu sein, das in den
 weiten Schichten der elssässischen Bevölkerung, bei Hoch und
 Niedrig, festen Fuß gefaßt hat. — Ihren bedeutenden Auf-
 schwingung verdankt unsere Zeitung hauptsächlich ihrer völlig
 unabhängigen Haltung und ihrem unparteiischen politischen
 Standpunkt, wodurch sie namentlich bei der besseren Bürger-
 schaft, einheimischen wie eingewanderten, zu einem rechten
 Familienblatt geworden ist und sich einer beispiellosen Be-
 liebtheit erfreut.
Erstes, wirksamstes Infektionsorgan
 der Reichslande und des angrenzenden Baden,
 von sämtlichen Behörden, Oberämtern, Notaren, zahlreichen
 Vereinen und Corporationen u. zu Publikationen täglich benutzt.
Kunstbehrlich für jede Firma, die sich das weite Abzugsgebiet
 der Reichslande wirksam erschließen will.
 In mehr als 1500 Hotels, Restaurants, Cafés liegt unsere
 Zeitung täglich auf.
 Strassburg i. E. Blauwollengasse 17.
 Druckerei u. Verlag der **Strassb. Neuesten Nachrichten**
 Actien-Gesellschaft, vorm. P. L. Ruyser.

Mannheim, 27. März.
 Gegründet 1832.
F. Göhring,
 Juwelier,
 K 1, 17, **MANNHEIM,** gegenüber dem
 Planken, Reichhaltige Auswahl in
 Juwelen, Gold- und Silberwaaren. 34907

Vereine
 erhalten gestiftete Rahmen und
 Schärpen, Fest- u. Vereins-
 Abzeichen, Feinhörner,
 Spardosen für Kinder,
 Turner-, Radfahrer-, Jacht- und Athletenklubs zu den billigsten Preisen
 bei prompter Bedienung durch das
Specialgeschäft für Vereine von F. Ehmann,
P 3, 12 vis-à-vis den **P 3, 12.**
 NB. Gleichzeitig empfehle mein gut assortirtes Cigarren- und
 Spazierhüte-Lager. 35619

Tägliche Unter-
 haltungsbeilage
 mit Schachzeitung.
 Bezugspreis:
 M. 6.25
 vierteljährlich.
 Populärwissen-
 schaftliche u. semi-
 letonische Son-
 tagsbeilage.
Frankfurter Journal
 mit Illustration und Handelszeitung.
 Erscheint 3 mal täglich.
 Hervorragende politische Mitarbeiter in Berlin und
 in allen Hauptstädten Süddeutschlands.
 Genaueste und schnellste Berichterstattung auf
 sämtlichen Gebieten.
 Ausgezeichnete telegr. Nachrichten; eigener besonders
 ausführlicher telegr. Parlamentsdienst. 35158
 Reichhaltiges Feuilleton.
 Besondere Berücksichtigung aller Neuerscheinungen in
 Kunst und Wissenschaft unter Mitwirkung der bes-
 vorragenden Schriftsteller.
 Insertionspreis: 35 Pfg. die einspalt. Zeile.
 Wöchentliche
 Beilage:
 Der Landwirth.
 Reflektoren:
 M. 1.25 pro Zeile.
 Wöchentliche
 Beilage:
 Verlosungslifte.

Generalagent
 von einer alten, gut eingeführten Lebens- und
Unfall-Versicherungsgesellschaft für Unter-
Saden gesucht. Nur Bewerber, welche ihre
 Tüchtigkeit in der Acquisition und Orga-
 nisation nachweisen können und kautionsfähig
 sind, belieben ihre Offerten am Z. 883 Dassen-
 stein S 30 gütlich H. W. Mannheim niederzulegen.

Größte Neuheit der Gegenwart!
 Keratin empfohlen!
 Kein Messer mehr! Kein Rasiermesser mehr! Keine Linier mehr!
 D. N. Geschl. geschützt Nr. 380.
 Patentirt in den meist Staaten.
 Besondere Vorzüge:
 1) Schneidet in wenigen Se-
 cunden schmerzlos jedes Hüh-
 nerauge und jede Hornhaut ab;
 2) Irgeht welche Gefahr ist
 vollständig ausgeschlossen;
 3) keine Abnutzung, daher
 unerschöpflich;
 4) schnelles und leichtes Rei-
 nigen.
 Dr. I. bronetti, mit na-
 turpolirten Griffen 2 M.
 Dr. II. bernicelli mit
 smit. Ebenholz-Griffen 3 M.
 in eleganten Cartons.
 In den meisten Apotheken, Parfüme-
 rien, Galanterie- u. Geschäften
 der Welt käuflich; Verkauf-
 stellen durch volle runde Glas-
 case kenntlich. Nach Orten
 ohne Niederlagen senden direct
 gegen vorherige Einbenbung
 des Betrages (für Deutsch-
 land und Oesterreich-Ungarn
 v. St. 20 Pf. Porto) oder
 Nachnahme. Ausland. Karten
 können nicht in Zahlung neh-
 men. Innerhalb 6 Wochen
 nachweislich über 7000 Stück
 verkauft!
 Alleinige Fabrikanten und
 Patentinhaber:
Bertel & Wagner,
 Dresden 3.
 P. S. Bitte zu beachten, daß
 unsere Apparate aus einer
 ganz anderen Masse präpa-
 rirt sind, als die vor mehr-
 deren Jahren in den Handel
 gebrachten engl. Hühneraugen-
 feilen, welche sich nicht rei-
 nigen lassen und sehr leicht
 abnutzen. 32747

Zur gef. Beachtung!
Strickarbeiten
 werden solid u. billig ausgeführt von der Maschinenstricker-
Eina Schweizer, K 3, 10b.

Bündelholz.
 Durch günstigen Abschluß bin ich in der Lage Bündel-
 holz bedeutend unter Tagespreis abzugeben. Aufträge
 hierauf, auch die kleinsten, werden prompt ausgeführt.
Ph. L. Lehmann,
 F 7, 18. Kohlen- und Holzhandlung. F 7, 18.
 NB. Dieberrvorkäufer genießen größeren Rabatt.

Neu eröffnet!
Erstes Special-Reste-Geschäft
Verkauf
 von rein- und halbwollenen
Kleider-Stoffresten

in schwarz, weiß und couleur, von
 1—8 Meter Länge.

Nur gute Qualitäten
 kommen zum Verkauf.

Zu außergewöhnlich
 billigen Preisen

Reste

von 35699

Bettzeug, weiß Damast,
 Bettuchleinen, Flockbarchend,
 Kencorse, Dowlas, Hemdentuch,
 Bettbarchend, Handtücher, Tisch-
 tücher und Servietten zc.

Jeder Rest ist mit festem Verkaufspreis und Maß versehen.

C. S. Lindenmann, Rest-Geschäft
 F 2, 2
 Kirchenstraße F 2, 2

Kemmerich's
Fleisch-Pepton,

bestes Nahrungs- und Stärkungsmittel für Gesunde und Kranke.

Fleisch-Extract cond. Bouillon
 für jede Küche unentbehrlich. für jeden Haushalt zu empfehlen.

Das Beste ist stets das Billigste.



Die billigste und beste
 Beugquelle für Kinder-
 und Fortwahren aller
 Art befindet sich 35784

H 5, 1

Jungbuschstraße,
G. Reichardt.
 Reparaturen schnell
 und billigt.
 Eigene Fabrikate.



Größtes Lager in
 Holsten- u. Kasten-Wädel
 Betten u. Spiegel.
 Fr. Rötter, H 5, 2.



Für Confermanden
 empfehlen wir unser reichhaltiges Lager
 in
 evangel. und kathol.
Gesang- & Gebetbüchern
 von den einfachsten bis zu den elegantesten
 Einbänden zu billigen Preisen.
 Die Namen werden gratis darauf vergoldet.
A. LöwenhauptSöhne
 Kaufhaus, 35818

Ungarwein

Garantirt echten
 liefert im Jah
Rafael Wilczek, Kaposvár (Ungarn.)
 1890er Pr. 55-85.
 älter Jahrg. Pr. 90-150.
 Ausbrüche Pr. 100-300.
 Ad. Promontor bei Budapest. 35822

Zu Damentstücken empfehle ich
 Schwarze reinwollene Kaschmir (aus gemusterte Vorkasse
 100 cm. breit p. Rtr. von 36 Pfg. an, reinwollenen Boule 100
 cm. breit p. Rtr. von 1,10 R. an, reinwollenen Cheviot 100 cm.
 breit p. Rtr. von 1,25 R. an, schwarze garantierte Seidenstoffe
 p. Rtr. von 2,50 Mark an, bis zu den feinsten Qualitäten. 31841
 Zu Herrenanzügen empfehle ich
 Schwarze reinwollene Tuche und Casins, 130 u. 140 cm. breit
 p. Rtr. 2,50, 3, 3,50, 4, 4,50, 5, 5,50, 6, 6,50, 7, 7,50, 8, 8,50, 9 und
 10 Mark. Proben und Kuffträge von 20 Mark an franco.
 Nichtversandliche Stoffe werden zurückgenommen und der Kaufpreis zurückgezahlt.
Otto Weber's Transer-Magazin, Berlin W., Mohrenstr. 25.
 Bei Bestellungen bitte sich auf dieses Blatt zu beziehen.

Strohhut-Wäsche.

Den Beginn mit Waschen, Façoniren und
 Färben der Hüte, für Herren, Damen und Kinder
 beehre mich ergebenst anzuzeigen. 34585
 Große Auswahl aparter Formen, billige Preise.

Thomas Douin, Hutmacher,
 C 4, 2. Schillerplatz. C 4, 2.

Martens'sche verstellbare Kummerte,
 welche jetzt in 12 Staaten bei der Artillerie und
 mehreren deutschen Eisenbahnen eingeführt, auch sonst
 überall für Arbeits- und Bergschutze verbreitet
 sind, empfiehlt angelegentlich die
 Patent-Stell-Kummert-Fabrik
F. Martens & Co., Stralsund.
 Prospekte und Preislisten gratis und franko. 34635

Heinrich Helwig,
 H 2, 8 Mannheim H 2, 8

empfiehlt sich zur Lieferung von:
 Gummi-Schläuchen, -Platten, -Ringen, -Schläuchen,
 Gummi-Baumwolltreibriemen, Gasbeuteln,
 Gummi-Matten und -Läufern,
 Kautschukschläuchen, rohe und lanne gummirte,
 Asbest-Platten, -Ringen, -Schläuchen,
 Feuerwehr-Requisiten, Extinctoren, Leitern,
 Manometers, Ledertreibriemen, Wasserstandsgläsern.
 Telephon Nr. 529. 35624

Neue billige Kinderjäckchen
 und Mäntelchen
 35101 empfiehlt
J. J. Quilling, Paradeplatz.

Kaufmännischer Verein „Union“
Mannheim.

Der ergebenst unterzeichnete Vorstand des Kauf-
 männischen Vereins „Union“, Kreisverein im
 Verbands Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig, er-
 laubt sich hierdurch zur allgemeinen Kenntniss zu
 bringen, daß seitens des genannten Verbandes für
 Mannheim, Ludwigshafen u. Umgebung
 dahier eine Geschäftsstelle errichtet wurde.
 Die Leitung derselben liegt in den Händen des Herrn

Ludwig Häffner,

Cigarrenhandlung, P 1, 1 an den Planken

Derselbe nimmt jederzeit Anmeldungen zum Beitritt ent-
 gegen und verabfolgt kostenfrei alle auf die Einrichtungen des
 Verbandes Bezug habenden Formulare. 34723

Stellenvermittlung

des Verbandes aufmerksam, welche sich über ganz Deutsch-
 land erstreckt, in discretester Weise ausgedrückt wird und den
 Herren Prinzipalen unentgeltlich ihre Dienste widmet.

Für die Herren Angestellten sei noch ausdrücklich bemerkt,
 daß die Vermittlung gegen ein mäßiges Honorar auch für
 Nichtmitglieder stattfindet.

Seit dem 1. Juli 1891 bis 1. Januar 1892 wurden
 beim Verband Deutscher Handlungsgehilfen 4250 Bewerber und
 8795 Salarien angemeldet, von letzteren aber über 1000 besetzt.
 Während des 10jährigen Bestehens des Verbandes sind 7500 Be-
 werber placirt worden.

Kaufmännischer Verein „Union“
 Kreisverein des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen Leipzig.

Der Vorstand:

O. Seneca, Vorsitzender. O. Puppkofer, Schriftführer.

Sängerbund.

Das auf Sonntag, 27. März in Aussicht genommene

Café-Kränzchen

findet eingetretener Hindernisse wegen nicht statt. 35068

Großer Mayerhof.

Allgemeinem Wunsche entsprechend Morgens Sonntag keine Komit,
 sondern **Concerte** der Kapelle Petermann.
 Eintritt frei. Garten geöffnet. 35796 Delb.

Restaurant Kaiserring.

Heute Anstich von

Storchenbräu, Speyer

sowie helles Export-Bier aus der Eighaus-
 branerei (vorm. Hoffmann)

wozu höflichst einladet 35584

Louis Schmoll.

Sonnenschirme

rückständig aus vergangener Saison werden zur
 Hälfte des Preises verkauft. 34019

Schirm- E. Imbach E 1, 15,
Fabrik Planken.

Freiburger

Münsterbau-Lotterie

Ziehung am 6. und 7. April 1892.

Hauptgewinne: Saar Mt. 50000,
 20000, 10000 u. s. w.

Loose à 3 Mark

find zu haben bei der Hauptagentur 34200
Moritz Herzberger, Mannheim, B 3, 17.

Abonnement 1²⁵ vierteljährlich
 (vom 1. April bis 1. Juli).

Berliner Abendpost

mit dem Unterhaltungsblatt

Deutsches Heim

Bei jeder Postanstalt 1¹⁴ Mark vom 1. April bis 1. Juli.

Täglich 8-10 Seiten. Rasche unparteiliche Berichter-
 stattung. Parlamentsberichte. Interessantes Feuilleton. Alle
 wichtigen Nachrichten über Handel und Börse mit Courszetteln,
 Verlosungslisten u. s. w. 34645

Die

„Berliner Börsen-Zeitung“

anerkannt bestunterrichtetes und ältestes
 Börsen- und Handels-Fachblatt Deutschlands,
 12mal in der Woche erscheinend, ladet zum
 Abonnement auf das 2. Quartal 1892 hiermit
 ergebenst ein.

Probenummern werden auf Wunsch für
 die Dauer von 8 Tagen gern gewährt, jedoch
 nur direct von der ergebenst unterzeichneten

Expedition

35173 Berlin W., Kronenstrasse 37.



Unsere Gesellschaft... Eleganter illustrierter... Erscheint wöchentlich... 1 mal. Preis pr. Quartal 1,50 Mk.

Das weltbekannte Bettfedern-Fabrik... Lager von Gustav Lustig... Bettfedern, Federn, Daunen...

gestörte Nerven- und Sexual-System... Freilassung unter... Eduard Brandt, Braunschweig.

Wassersucht... Nahrung, Nieren- und Befestigungsfranke... Friedrich Meyer, Röntgenstr.

Knaben-Institut und Handelschule... Mittelschule am Markt... H. Trotter, Direktor.

Gründl. franz. Unterricht... Schüler zu einem Gelehrten... Schwefelgerstr. 70a.

Strümpfe und Socken... werden prompt und billig angefertigt... Hermann Berger, Cl. 3.

Opfunden... Gefunden und bei Dr. Beitz... ein Zwider... ein Orturod.

Ankauf... alle Münzen und... Sammlungen... Dr. S. L. Hülsmann.

Gasmotor!... 1-1/2-1/4, Deutzer, gebraucht, zu... 35429... Offerten an die Exped.

Herrmann Landhaus... Heines, fülltes mit Garten und... 34693... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Haus... in hübscher Lage, zu... 35282... Offerten unter Chiff. J. 35410

Ein herrlicher Kinderwagen... 35429... Offerten an die Exped.

Ein schöner Reforgarren... 34502... Offerten an die Exped.

Ein gut erhaltenes Kanapee... 35271... Offerten an die Exped.

2 Kanarien-Hähnen... 35772... Offerten an die Exped.

Ein schöner Garten an der... 35016... Offerten an die Exped.

Ein kleine Federrolle für... 31884... Offerten an die Exped.

Ein Scheibenfranzrolle u... 35282... Offerten an die Exped.

Ein fast neues aufgerichtetes... 35281... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein großer Pferd mit Kupfer... 33188... Offerten an die Exped.

Ein zuverlässiges Kaufmädchen... 35405... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein zuverlässiges Kaufmädchen... 35405... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Ein braves, tüchtiges Mädchen... 34938... Offerten an die Exped.

Wer verkauft einem Architekt... 35189... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

Ein junger Mann, gelernter... 34938... Offerten an die Exped.

